

Important information about the circular-ratio pi!

By Christian Frehner

*From FIGU Sign of the Times No. 077 (Sep 2017) pages 7—10
English translation from the original German text by Stefan Zutt and may contain errors - 13-Sep-2017*

Wichtige Information zur Kreiszahl Pi!

Wer über eine höhere Schulbildung verfügt und/oder in einem technischen Bereich arbeitet, wurde im Rahmen seiner Ausbildung bzw. Tätigkeit mit der Pi-Zahl konfrontiert. Diese sogenannte «Kreiszahl», die in Formeln als griechischer Buchstabe π (Pi) dargestellt wird, stellt das Verhältnis zwischen dem Umfang und dem Durchmesser eines Kreises dar und ist ein grundlegender Berechnungsfaktor in vielen technisch-physikalisch-wissenschaftlichen Bereichen, von der Architektur bis zur Astro- und Quantenphysik usw. Wer sich für die Geschichte dieser Zahl bzw. für die Zahl an sich interessiert, dem sei empfohlen, diesbezüglich selbst in einem Lexikon bzw. im Internet die entsprechenden Informationen nachzuschlagen.

In der Mathematik und allgemein in den Technikwissenschaften besteht Einigkeit darüber, dass die Kreiszahl Pi den Wert 3,1415... repräsentiert, wobei die drei Punkte darauf hinweisen, dass den vier Ziffern nach dem Komma noch viele weitere folgen. Konkret besagt die Kreiszahl Pi, dass bei einem Kreis von 1 Meter Durchmesser dessen Umfang 3,1415... Meter beträgt, was aber leider nicht stimmt, denn dieser Wert ist falsch! – Aber es gibt gute Neuigkeiten: Die korrekte Kreiszahl, nämlich 3,1446..., wurde inzwischen ermittelt und deren Richtigkeit bewiesen, und zwar durch Harry E. Lear aus Idaho/USA. Seinen Besuch am 3.9.2017 im Semjase-Silver-Star-Center, zusammen mit seiner Ehefrau Nancy, nehme ich zum Anlass, die Vorgeschichte zu erläutern, die zu diesem – wissenschaftsgeschichtlich gesehen – denkwürdigen Ereignis bzw. Ergebnis geführt hat. Einmal mehr zeigt sich dabei, dass aufgrund von wertvollen und äusserst vielfältigen Informationen, die «Billy» Eduard A. Meier (BEAM) und seine plejarischen Freunde – wie übrigens auch andere zur Nokodemion-Geistformlinie belangende Persönlichkeiten – vermitteln bzw. vermittelt haben, Bahnbrechendes ins Rollen gebracht wurde, das der irdischen Menschheit bereits unermesslich viel Positives gebracht hat und noch weiterhin bringen wird.

Um den Ablauf zu schildern, der endlich zur Korrektur der Kreiszahl geführt hat, muss ich etwas weiter

Important information about the circular ratio Pi!

Anyone who has a higher education and/or works in a technical field had as part of his/her education or activity been confronted with the number Pi. This so-called “circular ratio”, which is in formulas depicted by the Greek letter π (Pi), represents the ratio between the circumference and the diameter of a circle and is a fundamental calculation factor in many technical-physical-scientific fields, from architecture to astrophysics and quantum physics, etc. For those interested in the history of this number resp. the number itself, it is recommended to themselves look up the respective information in a lexicon resp. on the Internet.

In mathematics and generally in engineering sciences there is agreement that the circular ratio represents the value 3.1415..., whereby the three dots indicate, that the four digits after the dot are followed by many more. Specifically, the circular ratio Pi means that for a circle of 1 meter in diameter its circumference amounts to 3.1415... meters, which is however unfortunately incorrect, because this value is wrong! – But there is good news: The correct circular ratio, namely 3.1446..., has meanwhile been determined and its correctness proven, and actually by Harry E. Lear from Idaho/USA. I take the opportunity presented by his visit of 3 September 2017 to the Semjase-Silver-Star-Center, joined by his wife Nancy, to explain the past history, which has led to this – seen from a history of scientific perspective – memorable event resp. result. Once again it becomes evident, that due to valuable and extremely diverse information, which “Billy” Eduard A. Meier (BEAM) and his Plejaren friends – same as by the way also other personalities belonging to the Nokodemion spirit form family – impart resp. have imparted, groundbreaking things had been set in motion, that have already brought and will continue to bring immeasurable positive outcomes.

In order to describe the sequence which had finally led to the correction of the circular ratio, I have

Important information about the circular-ratio pi!

ausholen und beginne demzufolge mit dem 127. Kontaktbericht vom 3. Februar 1980 (PP Block 3, Seite 433 ff.):

«Billy:

Dann wird sich ja bald einiges ergeben. Nun aber noch eine Frage: Vor langer Zeit fragte ich dich einmal nach der Gesamtzahl aller Elemente im Universum. Damals sagtest du mir, dass du darüber keine Auskunft erteilen dürftest, es sei denn, wenn von den Erdenmenschen selbst die genaue Zahl herausgefunden werde. Nun dazu neuerlich die Frage nach der Elementanzahl und ob es im Universum ein Gestirn gibt, wo diese Elemente alle vereint vorkommen?

Semjase:

Ein solches Gestirn gibt es nicht, weil dies schöpfungsgesetzwidrig wäre.

Billy:

Ah gut. Ist es richtig, dass die Gesamtzahl der Elemente deren 280 beträgt?

Semjase:

Wie bist du auf dieses Resultat gestossen?

Billy:

Das war nicht ich, mein Kind, sondern Guido (Anm.: Moosbrugger). Meinerseits habe ich nur errechnet, dass diese Zahl wohl der Richtigkeit entsprechen muss, weil sich nämlich ergeben hat, dass diese Zahl, multipliziert in siebenfachen Form mit der Ursprungshöhe der Gizeh-Pyramide, auf die Zehntelstelle genau die heutige Lichtgeschwindigkeit ergibt.

Semjase:

Du bist einfach unfassbar. Die Zahl der Elemente entspricht nämlich ebenso der Richtigkeit wie auch deine Berechnung mit der siebenfachen Multiplizierung der ursprünglichen Pyramidenhöhe. Das Endresultat ergibt tatsächlich die exakte Zahl der gegenwärtigen Lichtkonstante.

Billy:

Wie Guido eigentlich auf die Zahl 280 gestossen ist, das weiss ich nicht genau. Er hat mir nur eine Errechnungsformel aufgeschrieben. Wichtig ist dabei aber ja, dass die Grundzahl 280 stimmt, mit der ich weiterrechnen und Überprüfungen anstellen konnte. So setzte ich zu dieser 280 einfach die Pyramidenhöhezahl und multiplizierte dann das Ergebnis in ein-

to go a little farther and am therefore starting with the 127th contact report of 3rd February 1980 ("Pleiadean-Plejaren contact reports", Block 3, page 433ff.):

“Billy:

Then something will, indeed, soon arise. But now, another question: A long time ago, I once asked you for the total number of all elements in the universe. At that time, you told me that you wouldn't be allowed to give any information about that, unless the exact number would be found out by the human beings of Earth themselves. Now, again to the question about the number of elements and whether there is a star in the universe, where all these elements are found together?

Semjase:

There is no such star, because that would be against the laws of Creation.

Billy:

Ah, good. Is it right that the total number of elements is 280?

Semjase:

How did you come across this result?

Billy:

It wasn't me, my child, but Guido. For my part, I've only calculated that this number must, indeed, correspond to the correctness because it has been found that this number, multiplied in a sevenfold form with the original height of the Giza Pyramid, results in the current speed of light to the tenths place exactly.

Semjase:

You are simply unbelievable. The number of the elements is just as correct as also your calculation with the sevenfold multiplying of the original pyramid height. The end result actually yields the exact number of the present light constant.

Billy:

How Guido actually came across the number 280, that I don't know exactly. He only wrote me a calculation formula. It's important there, however, that the base number 280 is right, with which I could calculate further and do some checks. So I simply applied the pyramid height number to this 280 and then multiplied the result in a unique sevenfold form, from

Important information about the circular-ratio pi!

maliger siebenfacher Form, woraus sich dann das Ergebnis der Lichtgeschwindigkeit ergab.

Semjase:

Du solltest diese Resultate aber noch nicht zu sehr bekanntmachen.

Billy:

Meinst du, dass ich darüber schweigen soll?

Semjase:

Sicher, wenigstens über die Zahlenwerte der wirklichen ursprünglichen Pyramidenhöhe. Diese ist den irdischen Wissenschaftlern bestimmter Wissensgebiete bisher noch unbekannt, und es wäre nicht gut, wenn sie diese bereits jetzt in Erfahrung bringen würden. In zwei bis drei Jahren jedoch spielt das Bekanntwerden dieser Zahl keine grosse Rolle mehr. Bis dahin jedoch solltest du vorsichtig sein.

Billy:

Bisher rechnen jene, welche sich mit diesen Dingen beschäftigen, mit völlig falschen Daten bezüglich der Pyramidenhöhe, woraus falsche Schlüsse und neue Falschresultate entstehen.

Semjase:

Sicher, doch sind alle diese Dinge sehr viel weitverzweigter, als du dir im Augenblick vielleicht vorstellst. Die Daten der Pyramide reichen hinein bis in die Physik und in viele andere Wissenschaften. Und diese Daten stellen Grundformeln dar für ganz bestimmte Berechnungen, die zu ungeheuren Erfindungen aller Art und zu gewaltigem Fortschritt führen. Würden diese Erfindungen und Fortschritte aber bereits jetzt durch das Verraten der wahrheitlichen Daten in die Wege geleitet, dann würde der bestimmte Evolutionsweg gestört, wodurch eine noch sehr viel grössere Katastrophe auf der Erde durch den Erdenmenschen ausgelöst würde, als dies vielleicht in kommender Zukunft der Fall sein wird. Die Nennung der wahrheitlichen Daten würde zu Berechnungen und Erkenntnissen führen, die den irdischen Wissenschaften Wege und Möglichkeiten wiesen, denen sie noch nicht Herr sind und die dadurch nur in einer rettungslosen Katastrophe enden könnten.

Billy:

Ich verstehe, dann muss ich auf der Hut sein, dass nicht ein Gruppemitglied diese Daten ausplaudert, denn ein oder zwei Personen kennen sie.

which then the result of the speed of light arose.

Semjase:

You shouldn't make these results known too much yet, however.

Billy:

You mean that I should remain silent about it?

Semjase:

Sure, at least about the numerical values of the real original pyramid height. Up to now, this is still unknown to the terrestrial scientists of certain fields of knowledge, and it wouldn't be good if they would get to know these already now. In two to three years, however, this number being made known won't play a large role anymore. Until then, however, you should be careful.

Billy:

So far, those who deal with these things reckon with completely incorrect data regarding the pyramid height, resulting in false conclusions and new, incorrect results.

Semjase:

Sure, but all these things are much more widely branching than you might imagine at the moment. The data of the pyramid extend into physics and into many other sciences. And these data provide basic formulas for very specific calculations, which lead to tremendous inventions of all kinds and to enormous progress. But if these inventions and progresses would already be initiated now by revealing the true data, then the determined path of evolution would be disturbed, by what means an even very much greater catastrophe would be triggered on Earth by the human beings of Earth than what might be the case in the coming future. The mentioning of the true data would lead to calculations and insights that would point the terrestrial sciences to ways and possibilities, of which they are not yet master and which could, therefore, only end in a hopeless catastrophe.

Billy:

I understand, then I must be on the alert that no group member divulges these data, because one or two persons know them.

Important information about the circular-ratio pi!

Semjase:

Du musst sie unbedingt auf das erforderliche Schweigen hinweisen.

Billy:

Werde ich tun. – Dies bezieht sich aber nur auf die Pyramidendaten, oder?

Semjase:

Sicher, es handelt sich nur um diese.»

Semjase:

You absolutely must point them to the necessary silence.

Billy:

I will do that. - But this only refers to the pyramid data, right?

Semjase:

Sure, it only concerns that.”

Viele Jahre später, am 19. Juni 1993 und während des 246. Kontaktgesprächs (PP Block 7, Seite 189 ff.), kam Billy auf obiges Gespräch erneut zu sprechen:

«Billy:

Dann wiederum eine nächste Frage: Ihr habt mir einmal erklärt, dass im gesamten Universum deren 280 Elemente existierten – nachdem Guido durch Berechnungen darauf gestossen ist. Ich errechnete dann, dass die ursprüngliche Pyramidenhöhe der Pyramide von Gizeh 152,955347 Meter betrug, was ihr mir bestätigt habt. Ihr sagtet dazu auch, dass die heutige Höhe von rund 136,8 Metern dadurch entstanden sei, weil die alten Ägypter usw. dermassen viel Material von der Pyramide abgetragen hätten, dass sie eben dermassen geschrumpft sei. Nun, die irdischen Wissenschaftler behaupten, dass die grosse Gizeh-Pyramide ursprünglich 146,6 Meter Höhe gehabt habe, was aber meinen Berechnungen und euren Aussagen gemäss nicht der Wahrheit entspricht. Die ursprüngliche Höhe betrug tatsächlich 152,955347 Meter, was in Kilometer umbenannt auch genau der Distanz Erde-Sonne und somit also einer AE, einer Astronomischen Einheit entspricht. Eine Tatsache, die der ungenauen Distanzangabe von Erde-Sonne durch die irdisch-astronomische Wissenschaft widerspricht. Interessant ist nun die weitere Berechnung, die ich damals angefertigt habe, und zwar nämlich, dass sich aus der genauen Pyramidenhöhe resp. aus der genauen Distanz Erde-Sonne und mit der Zahl der gesamten Elemente von deren 280 die heutige und sehr genaue Lichtgeschwindigkeit ausrechnen lässt, wenn man den Multiplikationsfaktor 7 hinzuzieht. Die Rechnung lautet dann folgendermassen:

$$280 \times 7 = 1960 \times 152,955347 = 299\,792,48012$$

Also ist das Endresultat die heutige Lichtgeschwindigkeit, die 299 Tausend und 792,48012 Kilometer pro Sekunde beträgt. Diese Rechnung durfte ich damals nicht öffentlich bekanntmachen, wie auch nicht die genaue Zahl

Many years later, on 19th June 1993 and during the 246th contact conversation (“Pleiadean-Plejaren contact reports”, block 7, page 189ff.), Billy referred back to the conversation from above:

“Billy:

Then again a next question: You once explained to me that in the entire universe 280 elements would exist – after Guido came across that by calculations. I then calculated that the original pyramid height of the Pyramid of Giza was 152.955347 meters, which you confirmed to me. You also said in that respect that today’s height of about 136.8 meters developed due to the fact that the ancient Egyptians, etc., would have removed such an extent of material from the pyramid that it hence shrunk accordingly. Well, the terrestrial scientists claim that the Great Giza Pyramid originally had a height of 146.6 meters, which however, according to my calculation and your statements, does not correspond to the truth. The original height actually amounted to 152.955347 meters, which, renamed into kilometers, also corresponds exactly to the distance Earth-Sun and thus hence to one au, one astronomical unit. A fact, which contradicts the inaccurate specification of Earth-Sun distance by the terrestrial -astronomical science. Interesting is now the additional calculation that I had made at that time, and namely, that it is possible to calculate today’s and the very precise speed of light from the precise pyramid height resp. from the precise distance Earth-Sun and with the total number of elements of the 280, if one includes the multiplication factor 7. The calculation reads then as follows:

$$280 \times 7 = 1960 \times 152.955347 = 299\,792.48012$$

So the final result is today’s speed of light, which is 299 thousands and 792.48012 kilometres per second. I was at that time not allowed to publicise this calculation nor the ex-

Important information about the circular-ratio pi!

der Elemente. Die Frage dazu ist nun die, ob diese von mir erstellten Berechnungen noch immer der Geheimhaltung unterliegen müssen oder ob man nun offen darüber sprechen darf?

Ptaah:

Zur weiteren Geheimhaltung liegen keine Gründe mehr vor.»

Am 3. Februar 1995 dann, während des 251. Kontakts, fügte BEAM 23 Seiten mit Prophezeiungen und Voraussagen in den Kontaktbericht ein, wobei er wie folgt auf den Korrekturbedarf der «Pi-Zahl» hinwies (PP Block 7, Seiten 336 und 340):

«... Dies alles geht einher mit vielen Neuerungen und Entdeckungen in der Technik und in den Wissenschaften, denn das Jahr 1995 und die folgenden Jahre bringen ungeheuer viele Durchbrüche zur Veränderung der Zivilisation. Dazu wird in kommender Zeit auch der Faktor dessen beitragen, dass endlich das Falsche in der Berechnung der Pi-Zahl erkannt und behoben wird. ... Erst jetzt wird eigentlich richtig erkannt, dass die Sonne ein sterbendes Gestirn und damit der Untergang des SOL-Systems bereits bestimmt ist, auch wenn die Sonne noch rund 4,1 Milliarden Jahre weiterbestehen wird, jedoch dann bereits als toter Stern, der dann nach dieser Zeit durch ein Schwarzes Loch verschluckt und vernichtet wird. Also beginnen die Wissenschaftler Höchstleistungen zu erbringen – und finden dabei die Fehlberechnungen, die der Pi-Zahl zugrundeliegen. Durch die Behebung und nunmehrige Richtiggerechnung der Pi-Zahl werden die Wissenschaftler und die ungemein hochentwickelte Technik fähig, unvorstellbare Energien für die Erde nutzbar zu machen, und zwar dadurch, indem es ihnen möglich wird, von Schwarzen Löchern im weiten Gebiet der Milchstrasse Energien abzuleiten und für die Erde nutzbar zu machen. Noch wird es aber zu dieser Zeit den Wissenschaftlern verwehrt sein, bis in das Zentrum unserer Galaxie vorzustossen, um auch das dortige Schwarze Loch anzupapfen. Dies aber wird vorderhand auch nicht nötig sein, denn die umliegenden Objekte zur Energiegewinnung sind vollumfänglich ausreichend, um der Erde dienlich zu sein. Diese neue Energiegewinnung sowie die Art der Energie selbst, ermöglichen es fortan dem Erdenmenschen, neue Raumreiseformen zu entwickeln, in deren Folge und Erweiterung auch jener Reise- und Beförderungsfaktor Wirklichkeit wird, der im Jahre 1995 und alle Zeit zuvor sowie noch

act number of elements. The question now is, whether these calculations produced by me are still subject to nondisclosure, or whether it is now permissible to speak openly about it?

Ptaah:

There are no longer reasons for further nondisclosure.”

Then on 3rd February 1995, during the 251st contact, BEAM added 23 pages of prophecies and predictions into the contact report, while him referring to the need for correction of the “Pi-number” as follows (“Pleiadean-Plejaren contact reports”, block 7, pages 336 and 340):

“...These events coincide with many innovations and discoveries in technology and science; for 1995 and the ensuing years bring incredible breakthroughs that will change civilization. One contributing factor to these breakthroughs in the near future will be, finally, the exposure and rectification of an error in the Pi-number calculation...Only then will people correctly realize that the Sun is a dying celestial body and that, subsequently, the end of the SOL system will herewith be predetermined already. Nonetheless, the Sun will continue to exist another billion years, but by then it will be a dead star that will, ultimately, be swallowed up and destroyed by a Black Hole. Therefore, scientists will begin performing at feverish rates. In the process they will discover that the base for pi was miscalculated. By eliminating the error in pi, and correcting future computations based on pi, scientists and their amazing, highly developed technology will have the capability to make unimaginable energies accessible to the people of Earth. This will be accomplished through the terrestrials' diversion and utilization of energies from Black Holes from within the Milky Way system. Scientists at this time, though, will still be unable to travel to the center of our galaxy to tap the existing Black Hole in that region. Still, it will be unnecessary to go to the center of our galaxy, at least at that particular time, for nearby objects will produce sufficient energy to serve Earth's needs. This new energy source, in fact, the energy type itself, will enable terrestrials to develop new forms of space travel. In the wake and expansion of these developments, a travel and transportation factor becomes reality which, prior to 1995 and long

Important information about the circular-ratio pi!

lange Zeit in die Zukunft als Phantasterei und Unmöglichkeit bezeichnet wird, nämlich die Zeitreise.»

into the future, had been called fantasy: Time travel.”

Diese 23 Seiten wurden umgehend ins Englische übersetzt und entsprechend veröffentlicht, was offenbar weltweit diverse in Mathematik bewanderte Personen wahrgenommen hatten und sie motivierte, sich mit der Kreiszahl Pi intensiv zu befassen und den Fehler herauszufinden. Es war dann das «Kerngruppe der 49»-Mitglied Guido Moosbrugger, der als erster die korrekte Pi-Zahl berechnete, wie aus folgendem Gesprächsauszug vom 3. Februar 1998 anlässlich des 260. Kontakts (PP Block 7, Seite 483 ff.) hervorgeht, wobei die Antwort seitens Ptaah entsprechend positiv zu interpretieren ist und bei einem vorliegenden falschen Ergebnis anders ausgefallen wäre. Wie aus Guidos handschriftlich verfasster Berechnung hervorgeht, basiert diese auf den vorgängig genannten, ursprünglichen Massen der Cheops-Pyramide:

These 23 pages were immediately translated into English and published correspondingly, which apparently got noticed worldwide by diverse mathematics experts and motivated them to intensively look into the circular ratio Pi and to find out the error. It was then the “core group of the 49” member Guido Moosbrugger, who was the first to calculate the correct Pi-number, as is shown in the following extract of conversation of February 1998 on the occasion of the 260th contact (“Pleiadean-Plejaren contact reports”, block 7, page 483ff.), whereby the answer from Ptaah needs to be interpreted accordingly positive and would have turned out differently in the case of a false result to hand. As is evident from Guido’s hand-written calculation, it is based on the earlier on mentioned original measurements of the Pyramid of Cheops:

«**Billy:** Das dachten wir uns eben. – Hier habe ich nun eine Berechnung für die Kreiszahl Pi. Guidos Werk ist das Ganze, wie du ja sicher schon an der Handschrift ersiehst. Die Frage ist nun die, ob die Berechnungen stimmen und also zutreffend sind.

“**Billy:**

That’s exactly what we thought. – Here, I now have a calculation for the circle number pi. Guido’s work is the whole thing, as you can surely already tell by the handwriting. The question, now, is whether the calculations agree and, thus, are accurate.

Berechnung der Kreiszahl π

1. $\frac{\text{Umfang eines Kreises}}{\text{Durchmesser}} = \frac{U}{d} = \pi$
 $\pi = 3,141592653589\dots$ nach herkömmlicher Angabe

2. mit $g + h$ der Cheops-Pyramide

a) $\pi = \frac{2g}{h} = \frac{2 \cdot 240,2616759}{152,9553357} = 3,14159265$

b) $\pi = \frac{2g}{h} = \frac{2 \cdot 240,4920959}{152,9553357} = 3,144605512$

3. mit Φ (1,618 033 988 749 894 848 ...)

$\pi = \frac{4}{\sqrt{\Phi}} = \frac{4}{1,272019649} = 3,144605512$

NB: Wird mit der herkömmlichen, π -Zahl (3,14159265...) gerechnet, dann ist die Basis-Grundlinie g um 230,4 mm kürzer.

Calculation of the Circular-ratio π

1. $\frac{\text{circumference of a circle}}{\text{diameter}} = \frac{U}{d} = \pi$
 $\pi = 3.141592653589\dots$ according to conventional information
2. with $g + h$ of the Cheops-pyramid
 - a) $\pi = \frac{2g}{h} = \frac{2 \cdot 240.2616759}{152.9553357} = 3.14159265$
 - b) $\pi = \frac{2g}{h} = \frac{2 \cdot 240.4920959}{152.9553357} = 3.144605512$
3. with Φ (1.618 033 988 749 894 848 ...)
 $\pi = \frac{4}{\sqrt{\Phi}} = \frac{4}{1.272019649} = 3.144605512$

Note: When calculating with the conventional, π -number (3.14159265 ...), then the baseline g is shorter by 230.4 millimeters.

Ptaah: Sehr erstaunlich, diese Berechnung, doch noch ist der Zeitpunkt viel zu früh, um darüber nähere und genauere Aussagen machen zu dürfen.

Ptaah:

This calculation is very amazing, but the time is still much too early in order to be allowed to make more detailed and more exact statements about that.

Important information about the circular-ratio pi!

Billy: *Diese Antwort haben wir schon befürchtet, doch wir wollten es eben versuchen.*

Ptaah: *Natürlich, ich verstehe, doch muss ich wirklich bei meiner Aussage bleiben. Ginge ich näher darauf ein, dann müsste ich gegen unsere Direktiven verstossen; solches aber tun wir nicht.»*

Soweit die Auszüge aus den Kontaktberichten.

Nun, nebst Guido Moosbrugger war die Information zur Kreiszahl Pi im 251. Kontakt auch für Harry E. Lear der Initialfaktor, der nach einem mehrjährigen Prozess schliesslich zum Erfolg geführt hat, nämlich zur Bestätigung der korrekten Pi-Zahl von 3,1446...! Seine Beweisführungen können von interessierten Personen auf seiner Webseite (www.measuringpisquaringphi.com) gelesen, betrachtet und nachgerechnet bzw. nachvollzogen werden. Dabei sei ein «spezielle Experiment» zur Beweisführung an dieser Stelle besonders erwähnt, weil es derart originell und selbsterklärend ist, dass man sich fragt, warum noch (meines Wissens) niemand zuvor dieses in die Tat umgesetzt hat. Harry Lear liess nämlich auf einer CNC-Maschine ein Rad von genau 1 Meter Durchmesser aus einer aus mehreren kreuzweise verleimten Schichten bestehenden Holzplatte herausfräsen. Danach mass er dessen Umfang mittels eines Massbands und dokumentierte den ganzen Messprozess in einem Video. Höchst interessant und anschauenswert!

Die Verwendung der korrekten Pi-Zahl wird, wie von BEAM weiter oben erwähnt, zu ungeahnten Fortschritten führen. Viele mit der Pi-Zahl in Verbindung stehende Konstanten müssen überarbeitet bzw. korrigiert werden, unter anderen beispielsweise das «Plancksches Wirkungsquantum», wie mir Harry Lear gesagt hat, wobei dieser Begriff mir selbst ein sogenannt «böhmisches Dorf» ist. Inzwischen hat Harry Lear diverse Wissenschaftler kontaktiert, u.a. auch in Frankreich, wo das in Paris lagernde «Ur-Kilogramm», eine Metallkugel, durch eine Kugel aus Silizium ersetzt werden soll. Diesbezüglich laufen entsprechende Experimente. Die gemessene Anzahl der Atome in der Siliziumkugel soll stabiler sein als jene in der bisherigen Ur-Kilogramm-Kugel, aus der offenbar laufend Atome «verschwinden». Und da das Ur-Kilogramm die Basis ist für viele andere Masse usw., ist es natürlich entscheidend, ob diesbezügliche Berechnungen auf einer korrekten oder falschen Pi-Zahl basieren.

Abschliessend sei auf das meines Erachtens

Billy: *We've already feared this answer, but we just wanted to try.*

Ptaah: *Of course, I understand, but I really must remain with my statement. If I would go into more detail about that, then I would have to violate our directives, but we don't do such."*

That much from the extracts of contact reports.

Well, besides for Guido Moosbrugger, the information on the circular ratio Pi in the 251st contact was also for Harry E. Lear the initial factor, which finally led to success after a multi-year process, namely to the confirmation of the correct Pi-number of 3.1446...! His reasoning can on its website (www.measuringpisquaringphi.com) be read, viewed and recalculated by interested persons. Thereby at this occasion a "special experiment" for the purpose of the reasoning may be particularly mentioned, because it is so original and self-explanatory that one wonders, why (to my knowledge) no one has ever put this into practice yet. Harry Lear had namely a CNC machine cutting out a wheel of exactly 1 meter diameter of a wooden plate consisting of several crosswise glued layers. After that, he measured its circumference by means of a measuring tape and documented the whole measuring process in a video. Very interesting and worthy to watch!

The use of the correct Pi-number will, as mentioned by BEAM further above, lead to unsuspected advances. Many constants related to the Pi-number have to be revised resp. corrected, besides others for example the "reduced Planck constant", as Harry Lear told me, while this term is nothing but a so-called "Bohemian village" to me. Meanwhile Harry Lear has contacted various scientists, among others also in France, where the "ur-kilogram", a metal ball stored in Paris, is to be replaced by a ball of silicon. In this regard, corresponding experiments are carried out. The measured number of atoms in the silicon ball is supposed to be more stable than the one of the original ur-kilogram-ball, from which atoms are apparently constantly "disappearing". And since the ur-kilogram is the basis for many other measures, etc., it is of course crucial, whether respective calculations are based on a correct or false Pi-number.

Finally, I would like to point out the in my opinion

Important information about the circular-ratio pi!

grösste Hindernis auf dem Weg zur Anerkennung der korrekten Pi- bzw. Kreiszahl hingewiesen, nämlich der Wissenschaftsbetrieb! Wie mir von Harry Lear geschildert wurde, lassen seine bisherigen Erfahrungen mit dem «wissenschaftlichen Establishment» nämlich darauf schliessen, dass es ein zäher Weg sein wird, bis sich die massgebenden «Wissensverwalter» und «Pfründe-und-Status-Bewahrer» in den höheren Lehrstätten umbesinnen und sich das zu eigen machen, was die Kernaufgabe von Wissenschaftlern sein sollte, nämlich «Wissen zu schaffen». Ein «Wissen-Schaffen» bedeutet ein ständiges Offensein für neue Erkenntnisse und die Akzeptanz von Fakten – natürlich nach entsprechend unvoreingenommener Prüfung –, und zwar auch dann wenn dies bedeutet, dass bisher als allgemeingültig Betrachtetes verworfen bzw. allenfalls revidiert werden muss. Und wird dabei die Tatsache betrachtet, dass das uns sichtbare Universum lediglich einen von insgesamt sieben Gürteln der «Schöpfung Universalbewusstsein» darstellt, oder dass der Materieaufbau vom Atom grössen- bzw. feinheitmässig «abwärts» und bis zur feinststofflichen Geistenergie insgesamt sieben Stufen umfasst, dann wird klar, dass die Wissenschaftler und als Nachhut die Gesellschaft noch einen sehr langen Weg zu gehen haben. Aber klar ist auch, dass die Wissenschaftler diesen Weg gehen werden, einfach rascher oder langsamer, je nach deren entsprechend bewusstseinsmässigen Beweglichkeit, und ebenfalls je nachdem, wie rasch die korrekte Wirkungszahl Pi angewendet wird.

Christian Frehner, Schweiz

most important obstacle on the way to the recognition of the correct Pi-number resp. circular ratio, namely the scientific community! As I have been told by Harry Lear, his past experiences with the “scientific establishment” suggest that it will be a tough journey until the authoritative “knowledge administrators” and “sinecures-and-status-preservers” in the higher academic institutions change their mind and adopt what should be the core task of scientists, namely “to create knowledge”. A “knowledge-creation” means a constant open-mindedness for new cognitions and the acceptance of facts – of course, after a corresponding unbiased examination –, and actually even then, if this means that things so far considered as generally accepted have to be discarded resp. revised at best. And when considering the fact that the universe visible to us is merely representing one of a total of seven belts of the “Creation Universal Consciousness”, or that the composition of matter from the atom size - and fineness-wise “downwards” until the high-fine-fluidal spirit-energy comprises in totality seven levels, then it becomes clear that the scientists and as rearguard the society have still a very long way to go. However, it is also clear that the scientists will follow this path, simply faster or slower, just according to their respective consciousness-related agility, and also depending on how quickly the correct effect-number Pi is applied.

Christian Frehner, Switzerland

IMPRESSUM

FIGU ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon: +41(0)52 385 13 10, Fax: +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Grats-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 80013703 3

E-Brief: info@figu.org

Internet: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2017
Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

PUBLISHING INFORMATION

FIGU Sign of the Times

Printing and publishing house: Aquarian Age Publishing, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Switzerland

Editor: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Switzerland

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax: +41(0)52 385 42 89

Subscriptions:

Appears irregular; Cost per single issue: CHF 2.–

(Together with a Subscription of «Voice of the Aquarian Age» or «the Spiritual Teaching Lessons» as a free supplement.)

Postal check account: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3, IBAN: CH06 0900 0000 80013703 3

E-Mail: info@figu.org

Internet: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2017
All rights reserved.



This work is, where not otherwise specified, licensed under www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

The not-commercial use is therefore expressly permitted without further approval of the author.

Published by Aquarian Age Publishing:

FIGU, «free community of interests», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Switzerland